

doch, dass ...

Bla, bla, bla.

Tate brauchte die Zwillinge nicht zu „funktionalisieren“, um bei Cheryl irgendetwas durchzusetzen. Das hatte er nach der Scheidung getan – und zwar nicht zu knapp. Damals hatte er seine Exfrau gezwungen, in Blue River zu bleiben, damit sie sich das Sorgerecht teilen konnten. Seither pendelten Audrey und Ava zwischen dem Haus ihrer Mutter in der Stadt und der Ranch hin und her. Bis auf gelegentliche Ausnahmen lebten sie eine Woche hier, eine Woche dort. Sobald Tate die Kinder an den vereinbarten Tagen abholte, traf Cheryl sich mit ihren eleganten Freundinnen, um die Kreditkarten zum Glühen zu bringen.

Mit grimmig vorgeschobenem Kinn setzte Tate sich auf die Kante seines Betts. Frustriert griff er nach seinen Stiefeln, die er poliert hatte, bevor er seine regennassen Arbeitsklamotten ausgezogen und sich schnell

geduscht hatte. In seinen steifen, neuen Jeans und dem langärmeligen weißen Westernhemd – der Cowboyversion eines Smokings – hörte er mit halbem Ohr dem Rodeo-Kommentator im Fernsehen zu, dessen monotone Stimme aus den Lautsprechern des großen Flachbildschirms über dem Kamin tönte.

Er wollte gerade nach der Fernbedienung greifen und ausschalten, als er den Namen seines Bruders aufschnappte.

Tates Nackenhaare stellten sich auf. Er spürte, wie sich in seiner Magengrube irgendetwas zusammenballte – nicht unähnlich einer Schlange kurz vor dem Angriff.

„... Austin McKettrick ist der Nächste. Er reitet einen Bullen namens Buzzsaw ...“

Abrupt richtete sich Tates Aufmerksamkeit auf den Bildschirm. Tatsächlich, das war sein kleiner Bruder – in High Definition und lebendigen Farben. Er stand auf der Galerie hinter der Startbox. Jetzt ging er kurz auf und

ab, blieb wieder stehen und trat ungeduldig von einem Fuß auf den anderen.

Die Einstellung konnte nicht länger als eine, zwei Sekunden gedauert haben. Ein anderer Cowboy hatte seinen Ritt eben beendet, und gleich würde dessen Ergebnis auf dem riesigen Bildschirm angezeigt werden. Doch der kurze Kameraschwenk auf Austin hatte genügt, dass es Tate kalt den Rücken hinunterlief.

Die Punktezahl des anderen Cowboys war gut, das Publikum jubelte, und die Kamera schwenkte zurück zu Austin. Er hatte Kameras immer geliebt, der verdammte Idiot, und diese Liebe hatte stets auf Gegenseitigkeit beruht.

Das Gleiche galt für Frauen, Kinder, Hunde und Pferde. Nun hockte sich Austin in der Galerie auf den Boden, während der Bulle sich unten in seiner Startbox verdächtig ruhig verhielt. Das Tier stierte lediglich zwischen den Gitterstäben in die Arena und wartete, bis seine Zeit gekommen war. Die ruhigen Bullen

waren immer die schlimmsten, dachte Tate. Buzzsaw war ein Vulkan kurz vor dem Ausbruch und sammelte gerade all seine Kräfte für die Arena. Dort würde er Platz genug haben, das zu tun, wofür er gezüchtet worden war: auszurasen.

Knochen zu zertrümmern ... lebenswichtige Organe zu zerquetschen ...

Als ehemaliger Rodeoreiter wusste Tate – obwohl er selbst nur im *Bareback Bronc Riding*, also dem Reiten von Wildpferden ohne Sattel, aktiv gewesen war – dass dieser Bulle nicht einfach nur aggressiv war; er war eine neunhundert Kilo schwere Katastrophe für jeden Cowboy und bereit, jeden Moment zu explodieren.

Austin musste das alles und noch viel mehr mittlerweile wissen. Er hatte seine Karriere im Alter von drei Jahren als Hammelreiter auf der Dorfkirmes begonnen und war mit rot-goldenen Siegerschleifen geehrt worden.

Anschließend war er *Little Britches Rodeos* speziell für Jugendliche geritten und hatte später bei den *National Highschool-Rodeos* einige Wettkämpfe gewonnen. Auch während seiner College-Zeit war er ein Star gewesen.

Es war also nicht so, dass er sich mit Bullen nicht auskannte. Austin wirkte eher übermütig als nervös; sein Motto in jeder gefährlichen Situation war: „Packen wir’s an!“

Tate sah zu, wie sein Bruder seinen Hut noch einmal zurechtrückte und sich vom Geländer auf den Rücken des Stiers hinunterließ. Dann schob er seine Hand unter den Ledergurt und schlang sich ihn einmal in einer sogenannten „Selbstmord-Schlinge“ ums Handgelenk, wodurch er sich regelrecht an das Tier fesselte. Einen Augenblick später nickte er den Männern am Gatter zu.

Tate konnte den Blick nicht abwenden. Er hatte ein ungutes Gefühl. Ganz ähnlich wie in jener Nacht, als Mom und Dad gestorben